**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Verwendung und Verteilung der Regionalisierungsmittel in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Sophie Ramdor (CDU), eingegangen am 03.06.2025 - Drs. 19/7359, an die Staatskanzlei übersandt am 05.06.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 03.07.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Mit der Bahnreform der 1990er-Jahre wurde der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) aus der Zuständigkeit des Bundes in die Verantwortung der Länder überführt. Seither finanzieren die Länder diesen Bereich durch Einnahmen aus dem Ticketverkauf sowie durch sogenannte Regionalisierungsmittel, die sie vom Bund gemäß Regionalisierungsgesetz (RegG) erhalten. Die Mittel dienen in erster Linie der Bestellung von Nahverkehrsleistungen im Schienenverkehr durch die zuständigen Aufgabenträger und sind zweckgebunden für Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu verwenden.¹

Die Verteilung der Bundesmittel auf die Länder erfolgt seit 2014 nach dem sogenannten „Kieler Schlüssel“, der neben der Einwohnerzahl auch die Verkehrsleistung berücksichtigt.² Die Verantwortung für die konkrete Umsetzung - von der Angebotsgestaltung über Ausschreibungen bis zur Verwendung der Mittel - liegt bei den sogenannten SPNV-Aufgabenträgern. Aufgrund des langfristigen Planungshorizonts von Verkehrsverträgen über rund 15 Jahre und der zunehmenden Herausforderungen bei Klimaschutz, Infrastrukturmodernisierung sowie Personalgewinnung im ÖPNV kommt einer sachgerechten Mittelverwendung und -verteilung eine Bedeutung zu.

1. Wie hoch war die jährliche Zuweisung an Regionalisierungsmitteln des Bundes an das Land Niedersachsen in den Jahren 2018 bis 2025 (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Jahr	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
	§ 5 Abs. 2, 3, 4; § 5 Abs. 11, 12; § 5 Abs. 13, 14 RegG	§ 7 RegG** - COVID 19 -	§ 8 RegG** - 9-Euro-Ticket -	§ 9 RegG - Deutschlandticket -**
2018	718.023.301,34	0,00	0,00	0,00
2019	732.939.518,92	0,00	0,00	0,00
2020	760.903.349,06	199.587.804,88	0,00	0,00
2021	789.476.720,69	0,00	0,00	0,00
2022	890.073.915,58	135.950.000,00	200.100.000,00	0,00
2023	930.825.760,01	0,00	0,00	120.000.000,00

¹ <https://www.allianz-pro-schiene.de/glossar/regionalisierungsmittel/>

² <https://www.allianz-pro-schiene.de/glossar/regionalisierungsmittel/>

Jahr	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
2024	960.042.723,23	0,00	0,00	120.000.000,00
2025	990.163.681,77*	0,00	0,00	120.000.000,00*

* Die o. g. Gesamtbeträge nach §§ 5, 9 RegG werden in monatlich gleichen Raten überwiesen. Daraus folgt, dass das Land Niedersachsen die Gesamtbeträge für 2025 noch nicht vollständig erhalten hat.

** Hier sind die Mittel aufgeführt, die das Land tatsächlich abgerufen hat. Allerdings ist die Endabrechnung noch nicht erfolgt, sodass die Beträge nicht den endgültigen Stand darstellen.

2. Wie hoch waren die entsprechenden Ausgaben für Verkehrsleistungen im Rahmen von Verkehrsverträgen in Niedersachsen in diesen Jahren?

Auf Basis der Verwendungsnachweise ergeben sich für Niedersachsen folgende Werte:

Jahr	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
	Gesamt	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)	Regionalverband Großraum Braunschweig	Region Hannover
2018	380.051.943,05	247.966.922,87	69.429.429,38	62.655.590,80
2019	399.033.556,27	262.672.377,25	75.178.249,00	61.182.930,02
2020	421.238.971,96	274.006.675,28	78.801.745,99	68.430.550,69
2021	503.414.526,55	336.236.052,53	79.330.487,17	87.847.986,85
2022	639.517.254,40	433.568.279,74	91.283.381,65	104.665.593,01
2023	706.796.023,34	510.445.361,52	104.860.447,90	91.490.213,92
2024	Abrechnung noch nicht erfolgt			
2025	Abrechnung noch nicht erfolgt			

3. Reichen die Regionalisierungsmittel, die auf Niedersachsen entfallen, dauerhaft aus, um die Bestandsverkehre zu sichern?

Das hängt von zahlreichen Faktoren ab, insbesondere der künftigen Entwicklung der Regionalisierungsmittel. Allgemein ist anzuführen, dass die zur Verfügung stehenden Regionalisierungsmittel nicht ausreichen, um der allgemeinen Preisentwicklung im ÖPNV/SPNV und deren Auswirkung auf die Bestandsverkehre dauerhaft zu begegnen (siehe auch Drs. 19/4794 und 19/6216).

4. Reichen die Regionalisierungsmittel aus, um die Fahrgastzahlen bis 2030 zu verdoppeln und die von der Koalition angestrebte Mobilitätsgarantie 2040 zu gewährleisten? Falls nein, plant Niedersachsen, zukünftig eigene Mittel einzusetzen?

Die aktuell zur Verfügung stehenden Regionalisierungsmittel reichen nicht aus, um die Fahrgastzahlen bis 2030 zu verdoppeln oder eine Mobilitätsgarantie bis 2040 gewährleisten zu können. In erster Linie ist der Bund verantwortlich für eine auskömmliche Ausstattung der Länder mit Regionalisierungsmitteln.

Der ÖPNV ist bundesweit unterfinanziert. Ein Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass den Ländern bis 2031 rund 40 Milliarden Euro für den ÖPNV fehlen - allein, um den Status quo aufrechterhalten zu können.

Unabhängig davon prüft auch das Land Niedersachsen, in welchem Umfang eigene Mittel gezielt eingesetzt werden können, um die verkehrspolitischen Ziele zu erreichen.

5. Wer sind die SPNV-Aufgabenträger in Niedersachsen, und wie viel dieser Mittel hat das Land Niedersachsen in den genannten Jahren jeweils an die SPNV-Aufgabenträger weitergegeben (bitte nach Jahren und Aufgabenträger aufschlüsseln)?

SPNV-Aufgabenträger in Niedersachsen sind die Region Hannover, der Regionalverband Großraum Braunschweig und die Landesnahverkehrsgesellschaft mbH (LNVG).

Die Aufgabenträger Region Hannover und Regionalverband Großraum Braunschweig erhalten Mittel gemäß §§ 7 I, IV, V, 7 a und 7 b Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG). Aus diesen Mittel werden sowohl SPNV als auch ÖPNV in den jeweiligen Aufgabenträgergebieten finanziert.

Der Aufgabenträger LNVG erhält in seiner Funktion als Aufgabenträger für das Land Niedersachsen Mittel gemäß §§ 7 I und V NNVG. Die Mittel für den Aufgabenträger LNVG werden nicht ausgezahlt. Die Ausgaben des Aufgabenträgers LNVG für die Verkehrsverträge und die Infrastrukturförderung werden stattdessen direkt aus dem Landeshaushalt beglichen.

	Region Hannover	Regionalverband Großraum Braunschweig	LNVG (rechnerischer Anteil an den Regionalisierungsmitteln)
2018	113.940.564,71 Euro	99.158.391,92 Euro	356.465.396,44 Euro
2019	115.979.696,43 Euro	106.390.581,66 Euro	363.870.609,34 Euro
2020	118.992.048,11 Euro	113.799.309,08 Euro	374.832.132,21 Euro

6. Wie hoch ist der Anteil der Regionalisierungsmittel, den das Land Niedersachsen in den genannten Jahren selbst einbehalten hat?

Nach Auszahlung der NNVG-Mittel an die ÖPNV- und SPNV-Aufgabenträger und dem rechnerischen Abzug der Mittel der LNVG verbleiben folgende Mittel beim Land:

2018: 37.545.353,49 Euro,
 2019: 35.266.872,48 Euro,
 2020: 41.121.056,86 Euro,
 2021: 62.916.015,95 Euro,
 2022: 80.635.225,47 Euro,
 2023: 99.658.711,79 Euro,
 2024: 106.553.675,70 Euro,
 2025: 113.873.674,40 Euro.

Neben den rechnerisch beim Land verbleibenden Regionalisierungsmitteln sind auch die Mittel des Aufgabenträgers LNVG beim Land verblieben, soweit sie nicht durch die Verkehrsverträge und Infrastrukturprojekte des Aufgabenträgers LNVG verausgabt wurden.

7. Für welche konkreten Maßnahmen, Projekte oder Ausgaben verwendet das Land Niedersachsen den bei ihm verbleibenden Anteil der Regionalisierungsmittel?

Diese Mittel werden insbesondere zur Ausfinanzierung des Jahresförderprogramms sowie weiterer, davon nicht umfasster Vorhaben im Bereich des SPNV verwendet - exemplarisch genannt seien der Fahrzeugpool der LNVG und des Regionalverbands Großraum Braunschweig, die Weddeler Schleife, die Wiederherstellung der Friesenbrücke, die Reaktivierung der Ilmebahn und der Strecke

nach Bad Bentheim sowie verschiedene Infrastrukturprogramme wie z. B. „Niedersachsen ist am Zug“ und das Sonderprogramm „Förderinitiative zur Attraktivitätssteigerung und Barrierefreiheit von Bahnhöfen - Säule 2“ (FABB 2).

8. Erfolgt eine projektbezogene oder pauschale Weitergabe der Mittel an die Aufgabenträger, und findet eine Kontrolle der Mittelverwendung statt? Wenn ja, in welcher Form?

Die Weitergabe der Regionalisierungsmittel an die Aufgabenträger erfolgt entsprechend den Vorgaben des NNVG. Die Aufgabenträger erhalten gesetzlich festgelegte Summen oder bestimmte Prozentsätze der Regionalisierungsmittel um ihre Aufgaben im ÖPNV und SPNV durchführen zu können. Als Basis für die Berechnung der Mittel nach § 7 Abs. 4 NNVG dienen die Bevölkerungszahlen.

Gemäß § 7 IX NNVG sind die Aufgabenträger verpflichtet, dem Land die zweckentsprechende Verwendung der Finanzhilfen nach § 7 I und 5 NNVG nachzuweisen. Gemäß § 7 a V und § 7 b III NNVG ist auch über die Verwendung der §§ 7 a und b Mittel zu berichten.

Die Aufgabenträger führen in ihren Verwendungsnachweisen jeweils konkrete Maßnahmen und Zahlungssummen auf, die sie aus den zugewiesenen Mitteln finanziert haben.